

1. Bundesprogramm „ProKindertagespflege“

Das Jugendamt des Kreises Steinfurt hat unter Beteiligung der städtischen Jugendämter Emsdetten, Greven, Ibbenbüren und Rheine einen Antrag im Bundesprogramm „ProKindertagespflege“ gestellt. Der Kreis Steinfurt hat dazu für seine Jugendhilfeausschusssitzung am 14.03.2019 eine ausführliche Vorlage (Vorlagen-Nr. B 038/2019) erstellt. In der nächsten Sitzung wird die Verwaltung hier im Jugendhilfeausschuss weitere Informationen zum beantragten Projekt geben.

2. Elternbeitrag

Der Bundestag hat mit der Verabschiedung des Gute-Kita-Gesetzes gleichzeitig das SGB VIII geändert. Damit ist seit Jahresanfang kraft Gesetz auch den Familien, die Wohngeld oder Kinderzuschlag beziehen, der Elternbeitrag zu erlassen.

3. Förderung aus dem Kinder- und Jugendförderplan NRW/Förderung der offenen Kinder- und Jugendarbeit im Haushaltsjahr 2019

Für das Haushaltsjahr 2019 werden im Rahmen der Förderung der offenen Kinder- und Jugendarbeit des Kinder- und Jugendplanes NRW zusätzliche Landesmittel in Höhe von 2.612,00 € zur Verfügung gestellt. Dieser „geringe“ Betrag (2.612,00 €) soll entsprechend der JHA-Vorlage Nr. 133/18 an die Träger der offenen Jugendarbeit verteilt werden:

a)	Kath. Jugendwerk Rheine e. V. (44 %) =	1.149,00 €
b)	Kath. Jugendwerk Mesum e. V. (30 %) =	784,00 €
c)	Ev. Kirchengemeinde Jakobi (26 %) =	679,00 €
	gesamt	2.612,00 €

Da es sich um einen geringfügigen Betrag in Höhe von 2.612,00 € handelt, sollte wie im Haushaltsjahr 2018 vorgegangen werden.

2018:

a)	Kath. Jugendwerk Rheine e. V. (44 %) =	9.963,00 €
b)	Kath. Jugendwerk Mesum e. V. (30 %) =	6.793,00 €
c)	Ev. Kirchengemeinde Jakobi (26 %) =	5.888,00 €

gesamt (im Haushaltsjahr 2018 erfolgte eine Erhöhung in Höhe von 22.644,00)

Landesförderung der offenen Jugendarbeit aus dem Kinder- Jugendförderplan NRW

2017 205.680,00 €

2018 228.324,00 €

2019 230.936,00

4. Kinder- und Jugendforen vom 12. bis 14. Februar 2019 in Rheine

Vom 12. bis 14. Februar 2019 fanden die Kinder- und Jugendforen in Rheine statt.

Dienstag: Acht- und Neuntklässler in der Stadthalle
Mittwoch: Zehntklässler und Oberstufenschüler in der Stadthalle
Donnerstag: Fünf-, Sechst- und Siebtklässler/Overbergschule/Waldorfschule

Insgesamt nahmen über 300 Schüler(innen) aller weiterführenden Schulen in Rheine an den Kinder- und Jugendforen teil. Die Kinder- und Jugendforen wurden an allen Tagen von Herrn Dr. Lüttmann eröffnet.

Die Vorbereitung und Durchführung erfolgten durch

- a) das Jugendamt
- b) das Jugendteam (13 Jugendliche/junge Erwachsene)
- c) die Hauptamtlichen der Kinder- und Jugendarbeit
 - Kath. Jugendwerk Rheine e. V.
 - Kath. Jugendwerk Mesum e. V.
 - Jugendzentrum Jakobi
 - Stadtjugendring
 - Jugend- und Familiendienst e. V.

An den jeweiligen Veranstaltungstagen hatten die Schüler(innen) Gelegenheit, zwischen zehn Workshops unterschiedlicher Thematiken zu wählen. Es fanden zwei Durchgänge statt.

Workshop-Themen:

1) Freie Zeit für mich

Zocken, Jugendzentrum, Freunde treffen, Serienmarathon

2) Hobby und Co.

Sportverein, Musikverein, Reiten, Feuerwehr und Babysitting – wie organisierst du deine Freizeit?

3) Ferien – die schönste Zeit im Jahr

Erstmal ausschlafen – und dann?

4) Events und Party

Clubs, Festivals, Veranstaltungen und Randsportarten

5) Jugend und Politik

Beteiligungsmöglichkeiten für Jugendliche innerhalb und außerhalb der Politik

6) Flexibel unterwegs

Von A nach B mit Bus, Bahn, Fahrrad und zu Fuß

7) Safety first – Prävention, Sicherheitsgefühl und Medienkompetenz

Alles rund um Angsträume, Internetsicherheit, Suchtfragen und was mich sonst noch so betrifft

8) Du für andere

Ehrenamtliches Engagement und was du für andere tun kannst

9) Kunst, Kultur und Kreatives

Von Theater bis hin zu Zeichnen, Handwerken und Musik machen

10) Follow Me – der Einsatz digitaler Medien

Digitale Vernetzung in Rheine - Wissen, was geht

11) Offener Workshop

Es ist nicht das Passende dabei? Dann bist du im offenen Workshop genau richtig!

Erstes Fazit/die am häufigsten genannten Wünsche:

- besseres Nahverkehrssystem/bessere Busverbindungen, besonders in die Außenbezirke
- Aufbau einer Informations-App zu verschiedenen Bereichen für Jugendliche und junge Erwachsene
- Wunsch nach freiem WLAN
- zentrale Veranstaltungsorte, mehr Angebote, besonders an den Wochenenden
- Jugendliche wollen sich beteiligen, aber eher in überschaubaren Projekten und von ihnen eigenständig gewählten erarbeiteten gesellschaftspolitischen Themen

Gesamtfazit:

sehr gute Kooperation, Netzwerkarbeit mit den verschiedensten Akteuren

Ein Dankeschön auch noch mal in Richtung Schule, die die Kinder- und Jugendforen mit den Schüler(inne)n als Multiplikatoren hervorragend bearbeitet haben.

Zitate aus den Jugendforen:

„Endlich konnten wir mal unsere Meinung sagen.“

„Gefühl, dass unsere Meinung gehört wird.“

„Politiker sollten uns mal einen Tag begleiten statt wir die Politiker.“

In aller Ausführlichkeit werden die Ergebnisse und die weitere Vorgehensweise zu den Jugendforen 2019 im Jugendhilfeausschuss am 16. Mai 2019 vorgestellt.